

Dienststelle _____

☐ **BEURTEILUNG VON AUSBILDERINNEN UND AUSBILDERN
ODER AUSBILDUNGSBEAUFTRAGTEN**

☐ **BEURTEILUNGSBEITRAG FÜR AUSBILDERINNEN UND
AUSBILDER ODER AUSBILDUNGSBEAUFTRAGTE**

Anlass der Beurteilung	
Beurteilungszeitraum ¹⁾	Tag/Monat/Jahr bis Tag/Monat/Jahr

I. Angaben zur Person

Familienname, Vorname		
Geburtsdatum	Tag/Monat/Jahr	
Amts- oder Dienstbezeichnung		
Besoldungs- oder Entgeltgruppe und ggf. Amtszulage		seit Tag/Monat/Jahr
Schwerbehinderung	☐ Nein ☐ Schwerbehinderung ☐ Gleichstellung Vor der Beurteilung fand ein Vorbeurteilungsgespräch mit der zu beurteilenden Person statt: ☐ Nein ☐ Ja Die Schwerbehindertenvertretung wurde am Beurteilungsverfahren beteiligt: ☐ Nein ☐ Ja ☐ Teilnahme am Vorbeurteilungsgespräch ☐ Teilnahme am Unterrichtsbesuch oder an der Unterrichtsnachbesprechung ☐ Vorlage des Beurteilungsentwurfs ☐ Teilnahme am Eröffnungsgespräch	
Unterbrechungszeiträume (z. B. Mutterschutz/Elternzeit, sonstige Beurlaubungen)		

1) Bei Beurteilungsbeiträgen ist stets der Zeitraum des Beurteilungsbeitrags maßgeblich.

II. Beruflicher Werdegang²⁾

Lehrämter/akademische Abschlüsse	
Studienfächer/Studium	
Zusatzprüfung/Zusatzqualifikation	

²⁾ Der Abschnitt II kann bei Beurteilungsbeiträgen entfallen.

III. Tätigkeiten im Beurteilungszeitraum³⁾ einschließlich Unterbrechungen

1. Einsatz als hauptamtliche Ausbilderin oder hauptamtlicher Ausbilder oder als Ausbildungsbeauftragte oder Ausbildungsbeauftragter

Einsatz in Seminar- und / oder Ausbildungsveranstaltungen	☐ in Seminarveranstaltungen ☐ in Ausbildungsveranstaltungen ☐ in Seminar- und Ausbildungsveranstaltungen
Benennung der Seminar- und Ausbildungsveranstaltungen	
Unterrichtsabordnung bei hauptamtlichen Ausbilderinnen und Ausbildern (Zeitraum, Schule, Umfang)	
Abordnung bei Ausbildungsbeauftragten (Zeitraum, Studienseminar, Umfang)	

³⁾ Bei Beurteilungsbeiträgen ist stets der Zeitraum des Beurteilungsbeitrags maßgeblich.

2. Übernahme von Ämtern und Aufgaben im Studienseminar oder in dessen Interesse

Zeitraum	Art der Tätigkeit

IV. Unterrichtsnachbesprechung⁴⁾

Datum der Unterrichtsnachbesprechung⁵⁾:

Schulform:

Klasse:

Fach:

Thema:

Ein Nachbesprechungskonzept wurde durch die Ausbildungskraft vorgelegt:

☐ Ja

☐ Nein

4) Der Bericht über die Unterrichtsnachbesprechung entfällt, soweit aufgrund der tatsächlichen Tätigkeit der oder des zu Beurteilenden keine Verpflichtung zur Abnahme von Unterrichtsbesuchen besteht.

5) Unterrichtsnachbesprechungen, die nicht mehr als drei Jahre zurückliegen, können zur Grundlage einer dienstlichen Beurteilung gemacht werden, sofern sich die oder der zu Beurteilende bereits in einem Beamtenverhältnis auf Lebenszeit befindet. Mindestens eine aktuelle Unterrichtsnachbesprechung ist erforderlich, wenn sich in den Leistungen oder im dienstlichen Einsatz wesentliche Änderungen ergeben haben oder wenn die oder der Erstbeurteilende in der Zwischenzeit gewechselt hat.

Die Ausbildungskraft ...	Kategorie
... fördert im Sinne einer Kompetenz- und Prozessorientierung gezielt die professionelle Reflexions- und Handlungskompetenz der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst, etwa durch die Anregung von Perspektivwechseln und durch strukturierte Anlässe zur Selbsteinschätzung der eigenen Entwicklung, und trägt damit zur Verbesserung der Unterrichtsqualität bei, wodurch die Lernergebnisse der Schülerinnen und Schüler gezielt gefördert werden.	
... stellt im Rahmen der Standardisierung fundierte Bezüge zum Kerncurriculum für den pädagogischen Vorbereitungsdienst her, insbesondere in Bezug auf die Zielsetzungen der Seminar- oder Ausbildungsveranstaltung, die curricular ausgewiesenen Kompetenzbereiche und die professionsbezogenen Handlungsfelder.	
... arbeitet gemeinsam mit der Lehrkraft konkrete, realistische und curricular angebundene Entwicklungsziele heraus, unter Einbezug des fortlaufenden Portfolios.	
... wählt eine zur Gesprächssituation passende Nachbesprechungskonzeption und gestaltet den Nachbesprechungsprozess methodisch klar, inhaltlich kohärent und zielgerichtet.	
... übernimmt Verantwortung für Struktur, Ablauf und Zielorientierung der Nachbesprechung, auch mit dem Fokus auf eine Entwicklungsprogression.	
... bezieht die Lehrkraft aktiv in die Festlegung relevanter Gesprächsinhalte und Zielsetzungen ein und berücksichtigt dabei Aspekte der Personenorientierung, Selbstprofessionalisierung und individuellen Anschlussfähigkeit.	
... setzt professionelle Gesprächstechniken ein, zum Beispiel aktives Zuhören, Spiegeln, systemisches Fragen, um den Reflexions- und Entwicklungsprozess gezielt zu unterstützen.	
... bietet differenzierte, praxisnahe Handlungsoptionen zur fortlaufenden Professionalisierung, die im Einklang mit den Zielen des Kerncurriculums für den pädagogischen Vorbereitungsdienst stehen und keine schematischen Ratschläge darstellen.	
... identifiziert und thematisiert vorhandene Stärken und Entwicklungspotenziale der Lehrkraft und fördert eine konstruktive, zukunftsorientierte Sicht auf Entwicklungsbedarfe.	
... begegnet der Lehrkraft mit Wertschätzung, Respekt und Empathie, auch bei kritischen Rückmeldungen.	
... handelt in der Beratung authentisch, konsistent und kommuniziert transparent.	
... zeigt ein reflektiertes Rollenbewusstsein und agiert im Sinne einer professionsbezogenen, nicht vereinnahmenden Expertenberatung.	

V. Leistungs- und Befähigungsbeurteilung

1. Leistungsbeurteilung

Anforderungsstufe	VII			VI			V		IV			III		II		I
Punktzahl	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1			
Unterrichten																
Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kompetenz (unterrichtsrelevante Inhalte, handlungs- und problemorientierter Unterricht; Unterricht, der an Schülerinnen und Schüler orientiert ist)																
Fachmethodische Kompetenz (sach-, situations- und adressatengerechte Lehr- und Lernformen)																
Medienkompetenz (sachgerechte Einbeziehung von Medien in den Unterricht)																
Diagnostizieren, Fördern und Beurteilen																
Diagnose- und Reflexionsfähigkeit (Berücksichtigung von Lernständen und -prozessen im Unterricht)																
Förderkompetenz (Einsatz individueller Fördermaßnahmen im Unterricht)																
Beurteilungsfähigkeit (sach-, adressaten- und maßstabsgerechte Bewertungen im Unterricht)																
Erziehen, Beraten und Betreuen																
Beratungskompetenz (Beratung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern bei der Persönlichkeitsentwicklung)																
Erziehungskompetenz (Förderung eines auf Achtung und Respekt beruhenden Umgangs miteinander)																
Elternarbeit (Unterstützung, Initiierung und Förderung von Elternarbeit)																
Schule mitgestalten und entwickeln																
Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der Schule (sofern Aussagen hierzu möglich)																
Mitarbeit bei der Umsetzung schulischer Vorhaben und Projekte (sofern Aussagen hierzu möglich)																
Mitarbeit bei der schulinternen Lehrkräfteaus- und -fortbildung (sofern Aussagen hierzu möglich)																

Zusätzliche Leistungs- und Befähigungsmerkmale für hauptamtliche Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Ausbildungsbeauftragte
(Die einzelnen Merkmale sind jeweils nur auszufüllen, wenn aufgrund der konkret wahrzunehmenden Aufgaben Aussagen hierzu möglich sind.)

Anforderungsstufe	VII	VI		V		IV			III		II		I
Punktzahl	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
Ausbilden													
Ausbildungskompetenz (Fähigkeit, praxisnahe, zielgruppen-gerechte und kompetenzfördernde Ausbildungskontexte, entwicklungs-förderlich auf der Grundlage des Kerncurriculums für den pädagogischen Vorbereitungsdienst, auch unter Berücksichtigung von Querschnittsthemen, zu gestalten)													
Beratungskompetenz (Fähigkeit, Unterrichtsnachbe-sprechungen und andere Beratungskontexte zielgerichtet, strukturiert und adressaten- und entwicklungsorientiert auf der Basis von Qualitätsstandards durchzu-führen)													
Diagnose-, Förder- und Beurteilungskompetenz (Fähigkeit, die Professionalisie-rungsausgangslage der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst präzise zu diagnostizieren, unterschiedliche Kompetenzzustände zu berücksichtigen und darauf basierend individuelle Professionalisierungsmaßnahmen gezielt zu entwickeln)													
Kooperieren und innovieren													
Kooperationskompetenz (Fähigkeit, effektive Netzwerke im Kontext der Professionalisierung von Lehrkräften zu etablieren oder zu unterstützen)													
Innovationskompetenz (Fähigkeit, eigenständig neue Ansätze zur Weiterentwicklung der Ausbildungsarbeit zu entwickeln und diese kontinuierlich zu verbessern sowie die aktive Beteiligung an der Studienseminarentwicklung)													

Zusätzliche Leistungs- und Befähigungsmerkmale für hauptamtliche Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Ausbildungsbeauftragte

(Die einzelnen Merkmale sind jeweils nur auszufüllen, wenn aufgrund der konkret wahrzunehmenden Aufgaben Aussagen hierzu möglich sind.)

Anforderungsstufe	VII	VI		V		IV			III		II		I
Punktzahl	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
Kommunizieren und reflektieren													
Soziale Kompetenz (Fähigkeit, im Ausbildungskontext zugewandt, wertschätzend, klar in der Rückmeldung sowie gendersensibel zu agieren)													
Reflexionskompetenz (Fähigkeit, die eigenen beruflichen Haltungen, Erfahrungen, Erlebnisse und Kompetenzen sowie die eigene Entwicklung zu analysieren und zu reflektieren mit dem Ziel, sich als professionelle Ausbildungskraft kontinuierlich weiterzuentwickeln und zugleich die Entwicklungsprogression der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst gezielt zu fördern)													

2. Befähigungsbeurteilung

Anforderungsstufe	VII			VI		V		IV			III		II		I
Punktzahl	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		
Selbstkompetenz															
Innovationsfähigkeit und Initiative (Fähigkeit, von sich aus tätig zu werden und sich mit seinen Aufgaben auseinanderzusetzen)															
Planungs- und Organisationsfähigkeit (Fähigkeit zu vorausschauender und planvoller Aufgabenerledigung)															
Zuverlässigkeit (Fähigkeit, übernommene Aufgaben zu erfüllen)															
Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein (Fähigkeit, sich über die Tragweite einer Entscheidung bewusst zu sein; Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen)															
Belastbarkeit (Ausdauer und Energie, mit denen auftretende Schwierigkeiten situationsangemessen bewältigt werden)															
Soziale Kompetenz															
Dialog- und Kommunikationsfähigkeit (Fähigkeit, Sachverhalte und Gedanken klar und verständlich auf die Empfänger abgestellt zu formulieren und zu kommunizieren)															
Zusammenarbeit (Fähigkeit und Bereitschaft, Teamarbeit zu leisten, zu informieren, zu beraten und Erfahrungen auszutauschen)															
Motivationsfähigkeit (Fähigkeit, durch Einfühlungsvermögen gegenüber Schülerinnen und Schülern Ziele zu erreichen und getroffene Entscheidungen zu vertreten)															
Genderkompetenz (Fähigkeit, Geschlechterdifferenzen wahrzunehmen und danach zu handeln)															
Interkulturelle Kompetenz (Fähigkeit, kulturelle Differenzen wahrzunehmen und danach zu handeln)															

Anforderungsstufe	VII	VI		V		IV			III		II		I
Punktzahl	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit (Fähigkeit, Sachverhalte und Probleme folgerichtig zu durchdenken und zu einem begründeten Urteil zu kommen)													
Konfliktfähigkeit (Fähigkeit, Auseinandersetzungen aufzunehmen, offen und sachlich anzusprechen und konstruktiv zu bewältigen)													
Soziales Verhalten (Art und Weise des Umgangs mit Kolleginnen und Kollegen, Vorgesetzten, Schülerinnen und Schülern, Eltern)													

VI. Ergänzende Bemerkungen

VII. Gesamturteil⁶⁾

Bewertungsstufen zum Gesamturteil:

(Die Bewertungsstufen I und VII sind besonders zu begründen. Zwischenbewertungen sind nicht zulässig!)

Stufe		Gesamtpunkte (bitte ankreuzen)	
VII	Die Anforderungen werden in besonderem Maße übertroffen	13	
VI	Die Anforderungen werden erheblich übertroffen	12	
		11	
V	Die Anforderungen werden übertroffen	10	
		9	
IV	Die Anforderungen werden voll erfüllt	8	
		7	
		6	
III	Die Anforderungen werden überwiegend erfüllt	5	
		4	
II	Die Anforderungen werden im Allgemeinen noch erfüllt	3	
		2	
I	Die Anforderungen werden nicht erfüllt	1	

Begründung des Gesamturteils in freier Wortwahl

6) Entfällt bei Beurteilungsbeitrag.

--

Datum	Eigenhändige Unterschrift der oder des Erstbeurteilenden
	Name, Amtsbezeichnung, Funktion [in Druckbuchstaben]

Zweitbeurteilung⁷⁾

Datum	Eigenhändige Unterschrift der oder des Zweitbeurteilenden
	Name, Amtsbezeichnung, Funktion [in Druckbuchstaben]

Von der Beurteilung Kenntnis genommen⁸⁾

Datum

Eigenhändige Unterschrift der oder des Beurteilten

7) Entfällt bei Beurteilungsbeitrag.
8) Entfällt bei Beurteilungsbeitrag.